

Lehrerteamentwicklung als Schlüssel zur Schulentwicklung

Berufsbildende Schulen standen und stehen angesichts der Einführung von lernfeldstrukturierten Curricula, angesichts eines rasanten Strukturwandels und technologischer Innovationen vor großen Herausforderungen. Mit jedem Neuordnungsverfahren muss sich ein Teil der jeweils betroffenen Schulen neu erfinden. Die Einführung eines lernfeldstrukturierten Curriculums mit einem situations- und handlungsorientierten Ansatz im Unterricht bedeutet die Entwicklung eines schulinternen Curriculums, die Entwicklung von Lernsituationen u.v.a.m. Das ist nur mit einer neuen Lernorganisation möglich, was eine ganze Reihe von Maßnahmen der Lehrerqualifizierung nach sich zieht.

Diese Veränderungen lassen sich mit einer gezielten Lehrerteamentwicklung besser bewältigen. In einer Fachschule für Sozialpädagogik wurde die Lehrerteamarbeit umfassend eingeführt und evaluiert. Sieben Lehrerteams betreuen alle Klassen, ein Unterricht außerhalb der Lehrerteams ist nicht mehr vorgelesen. Der Veränderungsprozess an dieser, aber auch an anderen Schulen basiert auf einer Förderung selbst gesteuerten Lernens der Auszubildenden Schüler-/innen. Die Schulentwicklungsprozesse gingen in Berlin mit einer Neugestaltung der Lehrerfortbildung einher. Kennzeichen sind eine Dezentralisierung, eine Fokussierung auf Unterrichtsentwicklung mit einem Lernen in der Arbeit sowie einer Unterstützung der Schulentwicklung. Die Lehrerfortbildung bietet eine Prozessbegleitung und Beratung der Lehrer- und Steuerungsteams durch externe OE-Beraterinnen und Experten unterschiedlicher Ansätze beruflichen Lernens. Die Teams wurden über vier Jahre begleitet und beraten. Daneben organisierte die regionale Fortbildung Berlin Fachtagungen, Seminare und Reflexionsworkshops.

In der Evaluation kam ein mehrstufiges Verfahren zum Einsatz. Im Sinne einer Handlungsforschung wurden alle Schritte der Lehrerteamentwicklung von den Beraterinnen dokumentiert und mit den Akteuren, insbesondere der erweiterten Schulleitung rückgekoppelt. Der Evaluation liegt eine Dokumentenanalyse zu Grunde. Nach einer eher quantitativ ausgerichteten Fragebogenerhebung (Vespermann-Studie) in der Gruppe der beteiligten Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer, die auch als Hypothesen generierendes Verfahren zu betrachten ist, sollten die Durchführung und Analyse von Einzelinterviews und Gruppendiskussionen mit ausgewählten Akteuren dazu beitragen, die bereits gewonnenen Erkenntnisse qualitativ zu interpretieren, zu systematisieren sowie weiterführende Aussagen zu erhalten. Ergebnisse:

- Es wurden eine stärkere inhaltliche und organisatorische Verzahnung berufspraktischer Fächer und ihre gezielte Verknüpfung mit den Theoriefächern im Sinne des Lernfeldansatzes erreicht.
- Insgesamt wurden mit Hilfe der Personalentwicklungsmaßnahmen in den teilnehmenden Schulen die Lehrerteamarbeit eingeführt, eine externe Beratungskultur etabliert, neue didaktische Konzepte für selbstorganisiertes Lernen unterstützt, gefördert, entwickelt, erprobt und nachhaltig implementiert sowie der Lernfeldansatz als fachübergreifender Ansatz in der Praxis umgesetzt.
- Die Umsetzung der Lernfeldarbeit in Verbindung mit der Einführung der Lehrerteams vollzog sich hinsichtlich der erreichten Dimensionen an den beteiligten Schulen sehr unterschiedlich. Eine Übertragung eines gut geeigneten Modells zur Lehrerteamarbeit auf andere Schulen kann auf Grund der oft fehlenden grundlegenden Rand- und Rahmenbedingungen jedoch nur bedingt empfohlen werden.

Die Ergebnisse werden in dem Vortrag differenziert vorgestellt.